



FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

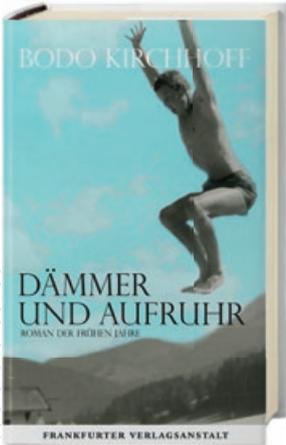
Frühjahr 2019

Wir machen Literatur!



Ein ausgezeichnetes Programm

978-3-627-00253-4



»Bodo Kirchoff, der Buchpreisträger von 2016, hat seinen besten Roman geschrieben – es ist der Roman seines Lebens.« MEIKE FESSMANN, ARD

»Man weiß gar nicht, wo man eine so eindruckliche Schilderung dessen, was die fünfziger Jahre bedeutet haben, und das heißt auch: eine Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln, gelesen hat.« JULIA ENCKE, FAS

SWR Bestenliste

NDR Buch des Monats

Spiegel Bestsellerliste

978-3-627-00254-1



»Die Fünfunddreißigjährige ist eine begnadete Erzählerin. Ihre Figuren strotzen vor Lebendigkeit. Sie bereichert die deutsche Literatur, schildert mit viel Witz und Scharfsicht, welche Anpassungsschwierigkeiten auch gut ausgebildete Migranten haben.« ZDF ASPEKTE

»Ein ungeheuer fesselnder Roman von geradezu Tolstoischer Wucht.« HEIDE SOLTAU, NDR KULTUR

Bertolt-Brecht-Preis 2018

Shortlist Deutscher Buchpreis 2018

Spiegel Bestsellerliste

978-3-627-00258-9



»In einer klaren Sprache beschwört Menge düstere Bilder herauf. Mitunter mutet die Geschichte wie ein modernes Märchen an.« WELF GROMBACHER, TIP BERLIN

»Mit viel Sinn für Details und Timing erschafft Menge eine in sich geschlossene Welt ohne konstitutives Außen, in die hinein man ihr gerne folgt. Ein gekonntes Vexierspiel zwischen Bullerbü-Idylle und Endzeit-Horror.« ANJA KÜMMEL, DER TAGESSPIEGEL

»Eine vielversprechende Talentprobe.« CHRISTOPH SCHRÖDER, SZ

Ulla Hahn-Autorenpreis 2018

978-3-627-00248-0



»Allein, wie sie es schafft, in dieser Geschichte so viele Facetten von Freundschaft nicht nur zu beschreiben, sondern spürbar zu machen, ist meisterlich. Ein düsterer, ein tiefgründiger und spannender Roman.« BIANCA SCHWARZ, HR2 KULTUR

Longlist Österreichischer Buchpreis 2018

Nominiert: LovelyBooks Leserpreis 2018 in den Kategorien

»Bester Roman« und »Bester Titel«

Nominiert: Lieblingsbuch der Unabhängigen 2018



Foto © Joachim Unseld

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde der FVA,**

wir blicken auf ein ausgezeichnetes Jahr 2018 zurück. Ein Höhepunkt war sicherlich Bodo Kirchhoffs großer autobiographischer Roman der ›frühen Jahre‹, *Dämmer und Aufruhr*, der zum 70. Geburtstag des Autors im Juni erschien, auf Anhieb den Sprung auf die Spiegel- und Indie-Bestsellerliste schaffte und von der Kritik in höchsten Tönen gelobt wurde: »Sein bislang bestes Buch« und »Kirchhoff zeigt sich auf der Höhe seiner Kunst«.

»Georgia – Made by Characters« lautete das Motto des Ehrengasts der Frankfurter Buchmesse 2018. Das Land Georgien präsentierte sich mit einem fulminanten Auftritt, und wir waren mit einem starken literarischen Georgienprogramm dabei. *Der erste Russe* unseres Autors Lasha Bugadze wurde als bester georgischer Roman des Jahres ausgezeichnet, und Nino Haratischwili hielt mit souveräner Haltung ihre Autorenrede zur Eröffnung der Buchmesse, zu der auch zu unserer Freude ihr neuer, lang erwarteter Roman erschien. Über *Die Katze und der General* urteilte der NDR: »Ein ungeheuer fesselnder Roman von geradezu Tolstoischer Wucht«, und die FAZ schrieb: »Ein gnadenlos exakter Blick auf Russland in der Umbruchzeit der neunziger Jahre«.

Auch wenn Buchkäufer schwinden, Bücher seltener im Gespräch sind und, wie neuere Untersuchungen zeigen, sich die Schrift- zu einer Bildkultur verändert, bleibt unser Credo: Wir machen Literatur! Und dafür stehen wir mit unserem sorgfältig ausgewählten Programm, in dem jeder Titel nicht nur literarisch überzeugt, sondern auch unsere Begeisterung entfacht – für Inhalte, für Welten, die nur die Literatur erfahrbar werden lassen kann. Lassen Sie sich von uns anstecken und entdecken Sie im Frühjahr 2019 das sprachlich originelle und emotional einnehmende Debüt von Demian Lienhard, *Ich bin die, vor der mich meine Mutter gewarnt hat*, sowie den souverän und intensiv erzählten zweiten Roman der Berliner Autorin Julia Rothenburg, *hell/dunkel*. So radikal-provokant wie literarisch geht es in Corinna T. Sievers' Roman *Vor der Flut* zu. Mit Hans Christoph Buchs pünktlich zum 75. Geburtstag des Autors im April erscheinenden neuen literarischen Geschichten *Tunnel über der Spree* schließt sich ein schönes Programm, für das ich mir Ihre Unterstützung wünsche.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr



Joachim Unseld

Demian Lienhard



Foto © Laura J. Gerlach

SPITZENTITEL
ERSCHEINT AM
7. MÄRZ 2019!



»Wenn ich den Leuten meine Geschichte erzähle, dann lasse ich einige Wahrheiten weg und füge andere hinzu.«

»Es gibt Tage im Leben, an denen man schon vor dem Aufwachen vergessen möchte, was bis zum Abend geschehen wird.«

»Die Lücke, die ich hinterlasse, ersetzt mich vollkommen.«

»Die Zeit heilt alle Wunden. Aber ich wusste: Das ist eine Lüge. Die Zeit heilt überhaupt nichts. Vergehen, das ist alles, was sie kann. Und nicht einmal das kann sie besonders gut.«

»Fast alle meine Geschichten fangen mit meiner Mutter an oder mit Polenta, aber damals kam alles zusammen.«

Demian Lienhard
ICH BIN DIE, VOR DER MICH
MEINE MUTTER GEWARNT HAT
Roman



Spitzentitel im Frühjahr 2019

Demian Lienhard

Ich bin die, vor der mich meine Mutter gewarnt hat Roman

Ein rasanter Höllentrip durch die knisternde Atmosphäre der 1980er und 1990er Jahre, mit großer Warmherzigkeit und frappierend origineller Sprache erzählt. Ein funkensprühender Roman!

Außer der Hochbrücke ist nichts besonders an der kleinen Stadt, in der Alba lebt – die 25 Meter fällt man bei Windstille in 2,08 Sekunden, die Straße darunter ist statistisch gesehen die tödlichste der Schweiz. Das Schuljahr ist noch nicht vorbei, und schon hat Alba auf diese Weise drei Mitschüler verloren. In Zürich gehen die Jugendlichen auf die Barrikaden, sie kämpfen für Freiraum, gegen Wohnungsnot, Drogenelend, Überwachung. »Macht aus dem Staat Gurkensalat!«, lautet die Parole. Alba ist mittendrin und hat dazu noch ihre ganz eigenen Probleme. Eines davon: Jack. Eigentlich heißt er René, aber Jack ist einfach passender. Kurz nach Albas ›Unfall werden sie ein Paar. Alba ist glücklich, aber keiner weiß besser als sie, dass alles einen Haken hat – gerade das Glück.

Mit frappierender Originalität, intelligentem Witz und einer kompromisslosen Tragik folgt Demian Lienhard seiner jungen, erfrischend widerborstigen und einnehmenden Ich-Erzählerin Alba bei ihren Höhenflügen und Tiefschlägen durch die knisternde Atmosphäre der 1980er und frühen 1990er, geprägt von wachsenden sozialen Problemen und einer aufrührerischen Jugendbewegung. Der glühende Kern des sprachsicheren und virtuosen Romans aber ist die rebellische Erzählstimme selbst, eine funkensprühende Verbindung aus *Smells Like Teen Spirit*, *La Boum* und einer unwiderstehlichen Warmherzigkeit, schelmischem Humor und Sprachwitz – Alba würde man überallhin folgen, sogar auf diesen Höllentrip.



Foto © Laura J. Gerlach

Demian Lienhard, geboren 1987 in Baden/Schweiz, hat in Klassischer Archäologie promoviert und arbeitete danach als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Er erhielt zahlreiche Stipendien und Preise mit unveröffentlichten Texten, darunter das »Schwazer Stadtschreiber«-Stipendium, war Finalist beim 24. und 26. »open mike« in Berlin und gewann den 2. Preis beim »Literaturwettbewerb Prenzlauer Berg« 2018. *Ich bin die, vor der mich meine Mutter gewarnt hat* ist sein Romandebüt.

»Die sprachliche Gestaltung ist originell und einfallsreich, ohne maniert zu wirken. Immer wieder fallen einem besondere, in dieser Weise noch nicht geschriebene Wendungen auf, die eher unauffällig in den Text eingestreut sind. Von diesem Autor möchte man in Zukunft gern mehr lesen.« TANJA DÜCKERS

Frankfurter Premiere am 28. März 2019

Präsenz des Autors auf der Leipziger Buchmesse 2019

Lesungen können über den Verlag vereinbart werden



Demian Lienhard
ICH BIN DIE, VOR DER MICH
MEINE MUTTER GEWARNT HAT
Roman

Etwa 360 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. € 24,00 (D)
ISBN 978-3-627-00260-2

eBook

Erscheint am 7. März 2019



Postkarten-Set zum Buch
Streifenplakat
Digitales Leseexemplar unter meine-mutter@fva.de



9 783627 002602

Julia Rothenburg hell/dunkel

Roman

»Eben noch wollte sie unbedingt, dass er wieder geht, jetzt ist es trotzdem merkwürdig. Als würde ihr jetzt erst auffallen, dass sie allein ist. Vielleicht eines der wenigen Gefühle, die stärker sind als Wut.«

Auf einmal sitzt er auf dem Sofa, in einer Rauchwolke, wie eine Fata Morgana. Valerie hat nicht mit ihm gerechnet, aber er ist es: Robert. Er dreiundzwanzig, sie neunzehn, sie hell, er dunkel – keiner hat sie je für Geschwister gehalten. Halbgeschwister, daher vielleicht. Mit der Rückkehr der Krankheit ihrer Mutter ist auch er zurückgekehrt, und er verspricht zu bleiben. Gemeinsam stehen Robert und Valerie nun vor Fragen, auf die es keine einfachen Antworten gibt: Wie umgehen mit einem Abschied? Valerie und Robert suchen Halt aneinander. Sie hoffen darauf, dass, indem sie die Distanz zueinander verringern, sie auch sich selbst und dem unfassbaren Geschehen um sich herum näherkommen.

Doch die Nähe zwischen ihnen hat viele Gesichter: zart und schmerzlich, wild und tröstlich – und nicht zuletzt: gefährlich. Direkt, ungezähmt, aufrichtig und berührend schreibt Julia Rothenburg über den Abschied von einem nahen Menschen. Sie zeigt die Trauer als ein zutiefst widersprüchliches, durch und durch lebendiges Gefühl und verleiht den Innenwelten ihrer Figuren, die sich über ein tragisches Ereignis wieder näherkommen – zu nah –, eine entwaffnende Intensität. Julia Rothenburgs literarisches Talent ist beachtlich, ihre Empathie und ihr Gespür für Zwischentöne, ihre scharfgestochene Sprache machen *hell/dunkel* zu einer besonderen Leseerfahrung von einer betörenden Kraft, die von Seite zu Seite trägt.



Foto © privat

Julia Rothenburg, 1990 in Berlin geboren, studierte Soziologie und Politikwissenschaft und war Stipendiatin der Schreibwerkstatt der Jürgen Ponto-Stiftung. Ihr literarisches Debüt, *Koslik ist krank* (erschien 2017 in der Frankfurter Verlagsanstalt), wurde mit dem Retzhof-Preis für junge Literatur ausgezeichnet und wird vom NDR als Hörspiel produziert. Die Autorin lebt in Berlin und arbeitet als Buchhändlerin bei »ocelot, not just another bookstore«.

»Eine Autorin mit sehr genauem Blick und erstaunlichem Sprachgefühl,
ein furioses Debüt ... grandios erzählt!« GISA FUNCK, DEUTSCHLANDFUNK, über *Koslik ist krank*

Buchpremiere am 14. März 2019 in der Buchhandlung Ocelot in Berlin

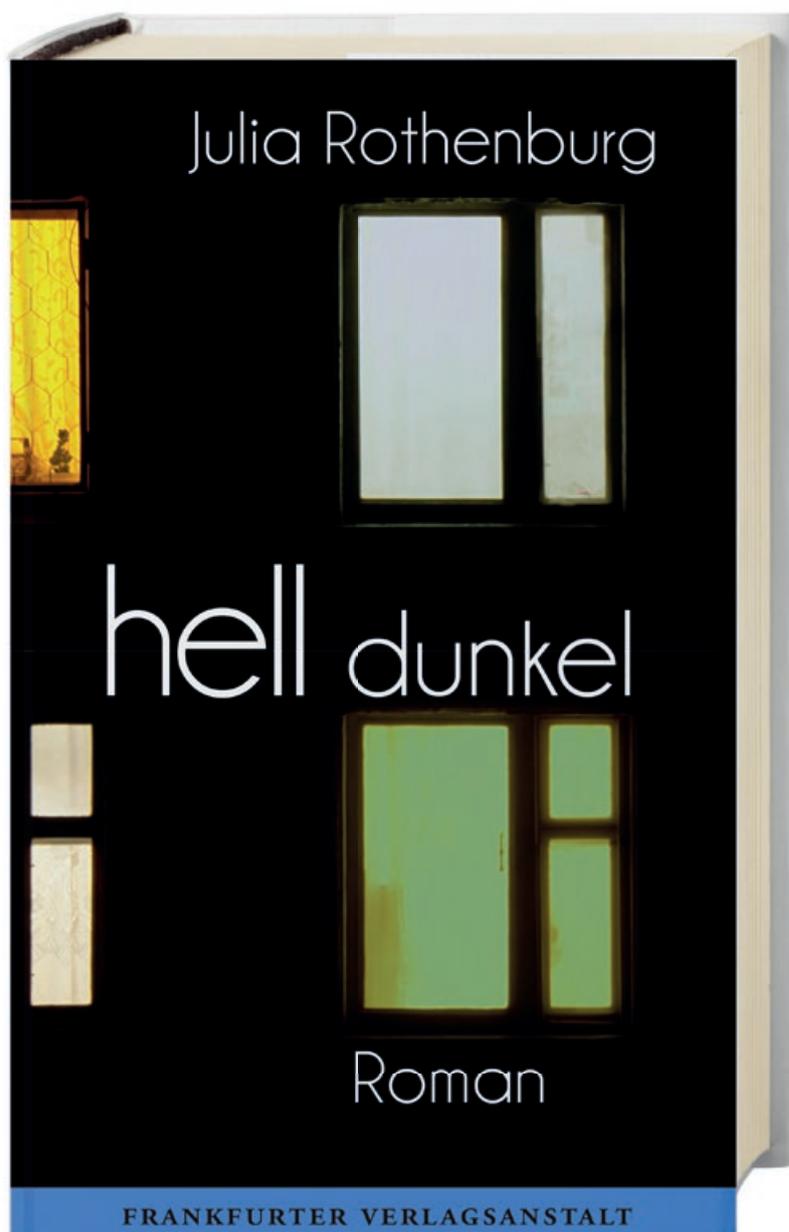
Präsenz der Autorin auf der Leipziger Buchmesse 2019

Lesungen können über den Verlag vereinbart werden

Julia Rothenburg
HELL/DUNKEL
Roman

Etwa 280 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. € 20,00 (D)
ISBN 978-3-627-00259-6

eBook



Erscheint am 7. März 2019



Corinna T. Sievers

Vor der Flut

Roman

»Ein mutiger Text, der explizit das Begehren einer Frau in einer so radikalen Perspektive benennt, wie man es eigentlich nur von Männern kennt, ein Text, der von Überschreitung handelt, einem Abweichen von der Norm, und der eine enorme Spannung erzeugt.«

HUBERT WINKELS BEIM BACHMANN-BEWERB 2018

Judith ist Zahnärztin und lebt auf einer norddeutschen Insel mit ihrem Ehemann, einem Psychiater. Sie führen eine eher liebevolle Ehe, was ihn aber nicht davon abhält, ihre wechselnden außerehelichen Liebschaften zu analysieren. Das Städtchen ist klein, nicht einmal zweitausend Einwohner. Neun Zwölftel des Jahres ist Nebensaison. Doch zweimal im Jahr fallen die Reichen ein, zweimal im Jahr ist Hochsaison, dann kommt Judith auch privat auf ihre Kosten: Sie ist Erotomanin, auf der Suche nach einer freien Sexualität, sie ist frei von den Grenzen des allgemein Konformen, Männer warten bei ihr vergeblich auf Erlösung oder gar Liebe. Jetzt sind die Weihnachtsgäste abgereist, und ein vom Wintersturm angeschwemmter Eisblock treibt auf das kleine, direkt an der Wattseite der Insel ge-

legene Warfthaus der Eheleute zu. In dem Maße, wie sich die Eismasse Meter für Meter nähert und mit der nächsten Springflut das Haus unter sich zu begraben droht, nimmt die Erzählung eine immer dramatischere Wendung, entwickelt sich ein von Judith so präzise im Voraus geplantes erotisches Rendezvous immer mehr gegen ihre Erwartungen.

Ebenso konkret wie ironisch beschreibt Corinna T. Sievers eine Frau, die sich offen ihrem Begehren hingibt. *Vor der Flut* verhandelt das traditionelle Konzept von Liebe und weiblicher Sexualität auf ungewöhnliche Weise und treibt ein Spiel mit gesellschaftlichen und geschlechtlichen Machtverhältnissen – originell und spannend bis zum Schluss.



Foto der Autorin beim Bachmann-Bewerb 2018 © Walter Pöbisch

Corinna T. Sievers, geboren auf der Ostseeinsel Fehmarn, lebt bei Zürich. Die Autorin studierte Politik, Wirtschaft, Musikwissenschaften, Medizin und Zahnmedizin. Doktorarbeit über die Prognostizierbarkeit von Schönheit. Ihr erster Roman, *Samenklau*, erschien 2010 in der Frankfurter Verlagsanstalt, 2016 folgte der Roman *Die Halbwertszeit der Liebe*. Beim Bachmann-Bewerb 2018 in Klagenfurt las sie einen vielbeachteten Auszug aus *Vor der Flut*.

»Wenn man Michel Houellebecq bitten würde: Schreiben Sie einen Roman wie *Fifty Shades of Grey*, dann käme dabei wohl ein Buch wie dasjenige von Corinna T. Sievers heraus: rabenschwarz in der Sicht auf Beziehungen, hyperintelligent in der psychologischen Analyse, gnadenlos indiskret.« ST. GALLER TAGBLATT über *Die Halbwertszeit der Liebe*

Präsenz der Autorin auf der Leipziger Buchmesse 2019

Lesungen können über den Verlag vereinbart werden



Corinna T. Sievers
VOR DER FLUT
Roman

Etwa 224 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. € 20,00 (D)
ISBN 978-3-627-00261-9

eBook

Erscheint am 7. März 2019



Hans Christoph Buch

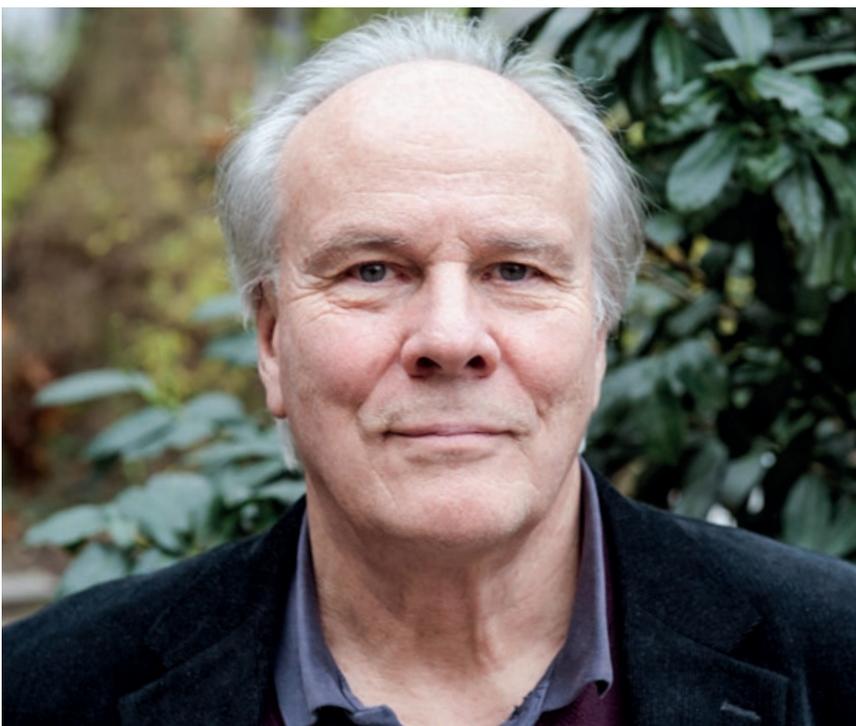
Tunnel über der Spree

Traumpfade der Literatur

»Ein Autor, dessen weltumspannende Perspektive in Deutschland ihresgleichen sucht. So unpräzise, schreiend komisch und freundlich zugewandt liest man selten über die Literaturszene.« SÜDDEUTSCHE ZEITUNG über *Stilleben mit Totenkopf*

Tunnel über der Spree: Unter diesem von Theodor Fontane entlehnten Motto schenkt uns Hans Christoph Buch neue Literaturgeschichten im besten Sinne. Hier präsentiert sich ein herrlich unterhaltsamer und gewitzter Autor, der seine vielbeachteten Erinnerungen an den Literaturbetrieb leichtfüßig fortschreibt. Erzählungen und Essays, Porträts und Vignetten ergänzen einander zu einer Gemäldegalerie, in der H. C. Buch Wegbereiter und Weggefährten Revue passieren lässt: von Günter Grass, Martin Walser,

Uwe Johnson, Hans Magnus Enzensberger und Marcel Reich-Ranicki bis zu Wolf Biermann, Peter Schneider, Sarah Haffner, Uwe Kolbe und F. C. Delius. Geschichten über Goethe, Chamisso und Kafka ergänzen den Band. Buch teilt aus, mit Humor und Witz führt er den Leser zurück in das Ost- und das West-Berlin der 1960er und 1970er Jahre und dokumentiert so eine Schriftstellergeneration; ein unterhaltsames Spektakel, das zugleich ein Selbstporträt des Autors ist, rechtzeitig zu seinem 75. Geburtstag.



Hans Christoph Buch ist 1944 in Wetzlar geboren. Er ist Erzähler, Essayist und Reporter und lebt in Berlin. Buch ist der große Reisende unter den deutschen Schriftstellern. Im Mittelpunkt von Buchs zahlreichen Veröffentlichungen steht eine Romantrilogie über Haiti, wo sein Großvater sich vor über hundert Jahren als Apotheker niederließ, sowie Reportagen aus Kriegs- und Krisengebieten. In der Frankfurter Verlagsanstalt erschienen die Novelle *Tod in Habana* (2007) sowie die Romane *Reise um die Welt in acht Nächten* (2009), *Baron Samstag oder das Leben nach dem Tod* (2013), *Elf Arten, das Eis zu brechen* (2016) und der Essayband *Boat People – Literatur als Geisterschiff* (2014). Zuletzt erschien sein Roman *Stilleben mit Totenkopf* (2018).

»Hans Christoph Buchs Bücher sind Schatzkisten prall gefüllt mit Geschichten aus fernen Ländern, Zeugen seiner ungezähmten Fabulierlust.« DEUTSCHLANDRADIO KULTUR

75. Geburtstag des Autors am 13. April 2019

Lesungen können über den Verlag vereinbart werden

Hans Christoph Buch
TUNNEL ÜBER DER SPREE
Traumpfade der Literatur

Etwa 200 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. € 20,00 (D)
ISBN 978-3-627-00262-6

eBook



Erscheint Ende März 2019



Pressestimmen zu Bodo Kirchoff

»Sein vielleicht wichtigstes Buch – Teil einer großen bundesdeutschen Erzählung.« IRIS RADISCH, DIE ZEIT

»Man weiß gar nicht, wo man eine so eindrückliche Schilderung dessen, was die fünfziger Jahre bedeutet haben, und das heißt auch: eine Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln, gelesen hat. Kirchoff hat einen in jedem Fall eindrucksvollen autobiografischen Roman geschrieben, in dem er den Versuch unternimmt, diesem ›wahren Drama‹ eine Form zu geben, und dem dies in beeindruckender Weise gelingt.« JULIA ENCKE, FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG

»Bodo Kirchoff, der Buchpreisträger von 2016, hat seinen besten Roman geschrieben – es ist der Roman seines Lebens.« MEIKE FESSMANN, ARD

»In seinem meisterlichen Roman *Dämmer und Aufruhr* geht Bodo Kirchoff den eigenen Erinnerungen auf den Grund. Zweifellos Kirchoffs bester Roman.« TILMAN SPRECKELSEN, FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

»Es ist, als sei *Dämmer und Aufruhr* ein noch fehlendes Puzzleteil; ein Schlüssel, der den Kosmos des Kirchoff'schen Schreibens aufschließt. Im Gesamtwerk von Bodo Kirchoff steht der Roman nun wie ein dunkles Energiezentrum. Wer sich mit diesem Autor beschäftigt, kommt an diesem Buch nicht vorbei.« CHRISTOPH SCHRÖDER, DEUTSCHLANDFUNK

»Der satte, nie verebbende Wortstrom Marke epischer Atem trägt einen mühelos durch 460 Seiten.« FERDINAND QUANTE, WDR

»Kirchoff, der Buchpreisträger des Jahres 2016, findet eine literarische Sprache für das, was ihm geschehen ist: eine Sprache, die es ihm erlaubt, Kontrolle über das Geschehen zu gewinnen, eine Distanz zu ihm, die aber trotzdem Raum lässt für Zwischentöne und Fragezeichen. Der junge Kirchoff wirkt in den Erinnerungen des alten Kirchoff nicht wie ein Opfer, er wirkt allenfalls überwältigt, verstört – und das ist vielleicht das Beste, das Wichtigste, was sich über das Buch sagen lässt.« TOBIAS BECKER, LITERATUR SPIEGEL

»Dieser Roman ist kein kalkuliertes Bekenntnis in Zeiten von #MeToo – und doch Bekenntnisliteratur: radikal, klug und, ja: schön. Man versteht es alles: die Verstrickung, die Sprachlosigkeit, die Fallstricke der Erinnerung, die überall lauern. Kirchoff meistert das alles scheinbar mit links, all das ist glänzend erzählt.« NINA APIN, TAZ

»Kirchoff gelingt das, was den Opfern und vor allem den Klägern in der #MeToo-Debatte allzu oft nicht gelang: den Blick offenzuhalten für die Widersprüchlichkeiten menschlichen Empfindens. *Dämmer und Aufruhr* ist ein rücksichtsloses Buch. Rücksichtslos vor allem seinem Autor gegenüber.« TOBIAS BECKER, LITERATUR SPIEGEL

»Hier schreibt ein Autor auf der imposanten Höhe seines Könnens. Er gibt den Lesern einen Schlüssel zu seinem Werk und ein Buch, das die Dramen unseres Lebens auf die Goldwaage der Sprachschönheit legt. Meisterhaft.« HARTMUT WILMES, KÖLNISCHE RUNDSCHAU

»Ein großer Roman, und seine Wahrheit ist von hellsichtiger Unerbittlichkeit.« PETRA MODER, KONKRET

»Das Buch eröffnet einen neuen Blick auf ein Schriftstellerleben.« THOMAS MAIER, WESTDEUTSCHE ZEITUNG

»Bodo Kirchoff erzählt virtuos und intensiv aus den frühen Jahren. Es zeigt sich, dass Schreiben das Gegenteil von Erfinden und Lügen ist, eine Binsenweisheit, hier aber markerschütternd vorgeführt.« JUDITH VON STERNBURG, FRANKFURTER RUNDSCHAU

Bodo Kirchoff
DÄMMER UND AUFRUHR
Roman der frühen Jahre



Pressestimmen zu Nino Haratischwili



»Was *Die Katze und der General* leistet, ist ein gnadenlos exakter Blick auf Russland in der Umbruchzeit der neunziger Jahre, als die kommunistische Entindividualisierung umschlug in eine Raubtiergesellschaft, die noch auf den alten Strukturen basierte und dadurch umso grässlichere Hierarchien schuf: eindrucksvoll.« ANDREAS PLATTHAUS, FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

»Nino Haratischwili hat einen ungeheuer fesselnden Roman von geradezu Tolstoischer Wucht geschrieben. Sie erzählt von Krieg und Frieden, Schuld und Sühne, Rache, Verrat, und Bespitzelung, aber natürlich auch von Liebe und Tod. Im besten Sinne das, was man einen Pageturner nennt. Nino Haratischwili ist eine große Erzählerin mit psychologischem Einfühlungsvermögen und einem langen Atem.« HEIDE SOLTAU, NDR KULTUR

»Nino Haratschwilis Roman *Die Katze und der General* ist ein großer und spannender Roman über die Aufarbeitung eines Kriegsverbrechens. Das hat mich bei der Lektüre sehr begeistert.« ALF MENTZER, HR2 KULTUR

»Nino Haratschwili ist eine zupackende und furchtlose Erzählerin. Sie hat die Gabe, Figuren und einer Szenerie mit wenigen Sätzen Kontur und Lebendigkeit einzuhauchen. Nino Haratschwili bereichert die deutschsprachige Literatur um eine aufregende Stimme.« MARTINA LÄUBLI, NZZ

»Der Lesehunger ist zurück. Dank Nino Haratschwili. Die Autorin zeigt sich immer wieder als Meisterin sprachlicher Virtuosität.« SIMONE FINKENWIRTH, BLOG KLAPPENTEXTERIN

»Das kennt man schon von *Das achte Leben*, Nino Haratschwilis unfassbarer Roman aus dem Jahre 2014, der mittlerweile in der 9. Auflage erscheint: Man legt *Die Katze und der General*, einmal angefangen, erst nach dem letzten Satz wieder weg. Pausen sind nicht vorgesehen. Atemlos folgt man der Georgierin durch das Berlin von heute und tief hinein in die tschetschenische Provinz, durch Krieg und Gewalt, Schuld und Schande, große Liebe und gefährliche Verführungen. Und hat immer noch nicht genug.« BARBARA WEITZEL, WELT AM SONNTAG KOMPAKT

»Wer will, der kann gerne an Dostojewski denken: ein atemberaubendes Schuld-und-Sühne-Stück.« THOMAS ANDRÉ, HAMBURGER ABENDBLATT

»Ein atemraubendes Schauerstück mit historischer Tiefe, psychologischer Finesse und höchster Spannung über 750 Seiten. Ein grandioses Schreckensszenario, das in Tschetschenien wurzelt, aber universal gültig ist für die Kriegs- und Krisenregionen der Welt.« CORNELIA ZETZSCHE, BR DIWAN

»Die Fünfunddreißigjährige ist eine begnadete Erzählerin. Ihre Figuren strotzen vor Lebendigkeit.« ZDF ASPEKTE

»Sie macht große Oper. Sie ist die einzige Autorin in der deutschsprachigen Literatur, die das wirklich beherrscht: große Oper.« INSA WILKE, SWR2 LESENSWERT QUARTETT

»Ein packender und gesellschaftlich relevanter Politthriller.« BETTINA RUCZYNSKI, SÄCHSISCHE ZEITUNG

»Wie eine griechische Moira verwebt Nino Haratschwili ihre Schicksalsfäden. Wahnwitzig aufregend, bildreich und mit den aufgewühlten Gefühlen von Hass, Liebe, Schuld, fehlender Sühne und Rache durchwirkt: phänomenal.« RUTHARD STÄBLEIN, SWR KULTUR

»Der neue deutsche Literaturstar.« MEIKE SCHNITZLER, BRIGITTE

»Haratschwili ist eine großartige Menschenkennerin.« DANIELA CHMELIK, MISSY MAGAZINE

»Das Buch entwickelt einen irren Sog.« MARIA-CHRISTINA PIWOWARSKI, BUCHHANDLUNG OCELOT BERLIN

Nino Haratschwili DIE KATZE UND DER GENERAL Roman



UNSERE VERTRETER:

BADEN-WÜRTTEMBERG
Tilmann Eberhardt
Ludwigstr. 93
70197 Stuttgart
Tel. +49 711 6152820
Fax +49 711 6153101
tilmann.eberhardt@googlemail.com

BAYERN
Felix Wegener
Montglasstraße 39
81679 München
Tel. +49 89 9980 7379
Fax +49 89 5485 8100
verlagsvertretung@felixwegener.de
www.felixwegener.de

**BERLIN/BRANDENBURG/
MECKLENBURG-VORPOMMERN/
SACHSEN/SACHSEN-ANHALT/
THÜRINGEN**
Regina Vogel
c/o Büro indiebook
Tel. +49 89 1228 4704
Fax +49 89 1228 4705
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

**HESSEN/RHEINLAND-PFALZ/
SAARLAND/LUXEMBURG**
Dieter Naleppa
c/o Kornsand Vertreterbüro
Matthias Symann
Wörrstädter Str. 64
55283 Nierstein
Tel. +49 6133 5776244
Fax +49 6133 5776245
Mobil +49 173 6122107
vertreterbuero@kornsand-
agentur.de

NIEDERSACHSEN/BREMEN
Jürgen vom Hoff
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
Tel. +49 30 4212245
Fax +49 30 4212246
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

NRW
Sabine Schönfeld
Am Wolfspfadchen 6
53859 Niederkassel-Lülsdorf
Tel. +49 2208 769070
Fax +49 2208 769071
sabine.schoenfeld@t-online.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN/HAMBURG
Martin Goldberg
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
Tel. +49 30 4212245
Fax +49 30 4212246
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

SCHWEIZ
Katrin Poldervaart
Im Gässli 3
4314 Zeiningen
Tel. +41 61 8513526
Fax +41 61 8513527
poldervaart@buchzentrum.ch

ÖSTERREICH – OST
Jürgen Sieberer
Arnikaweg 79/4
1220 Wien
Tel. +43 664 3912834
Fax +43 1 2854522
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

ÖSTERREICH – WEST, SÜDTIROL
Günter Thiel
Reuharting 11
4652 Steinerkirchen/Traun
Tel. +43 664 3912835
Fax +43 664 773912835
guenter.thiel@mohrmorawa.at

UNSERE AUSLIEFERUNG:

DEUTSCHLAND
Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Martin Jenne
Siemensstr. 16
35463 Fernwald
Tel. +49 641 9439327
Fax +49 641 9439329
m.jenne@prolit.de

SCHWEIZ
Buchzentrum AG (BZ)
Industriestr. Ost 10
4614 Hägendorf
Tel. +41 62 2092526
Fax +41 62 2092627
kundendienst@buchzentrum.ch

ÖSTERREICH
Mohr Morawa
Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
1230 Wien
Tel. +43 1 680145
bestellung@mohrmorawa.at

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

30. MAI 2019
indiebookday

Sie finden unsere
Vorschau in
VLB-TIX

vlbtix.de

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT
Arndtstraße 11 · 60325 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 74 30 55 90 · Fax +49 69 74 30 55 91
literatur@fva.de

Vertrieb und Lesungen im Buchhandel: Anika Germann
+49 69 74 30 55 90 · germann@fva.de

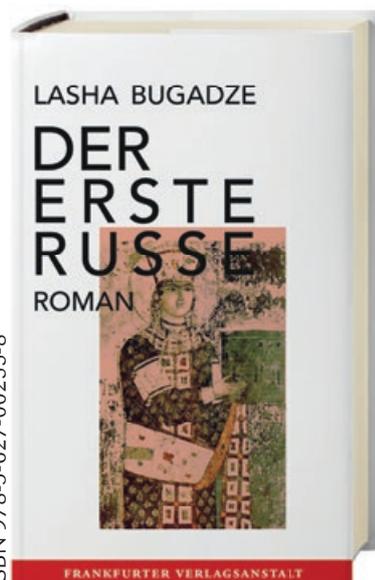
Presse und Lesungen außerhalb des Buchhandels: Anne Michaelis
+49 69 74 30 55 96 · michaelis@fva.de

Lektorat und Lizenzen: Nadya Hartmann
+49 69 74 30 55 97 · hartmann@fva.de



SABA PREIS 2018: BESTER GEORGISCHER ROMAN DES JAHRES

ILIAUNI LITERARY AWARD 2018



Lasha Bugadze DER ERSTE RUSSE

»Der 1977 geborene Autor, der regelmäßig in einer Fernsehsendung über neue Bücher, Filme und Theaterstücke spricht, gehört zu den präzisesten Analytikern im Land. In seinem aktuellen Roman entlarvt Bugadze mit satirischem Überschwung, wie repressive Praktiken aus der Ära der Sowjetzeit fortgeführt und unliebsame Ansichten unterdrückt werden, um so die öffentliche Meinung zu manipulieren. Er zeigt die Machtambitionen der Kirche und ihre enge Verflechtung mit der Politik.«
HOLGER HEIMANN, ORF